Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

11. Februar 1998 Nr. 1

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit neun Jahren arbeite ich im Spitex-Bereich in der Stadt Zürich. Dabei habe ich eine enorme Entwicklung miterlebt.

Bei diesen Diskussionen hat sich in den letzten zwei Jahren ein Schwerpunkt herauskristallisiert: die Kosten. Seit die Krankenkassen nach neuem Gesetz verpflichtet sind, einen grösseren Anteil der Pflegekosten zu übernehmen, wird heftig um die Festsetzung der Spitextarife gerungen. Dass bei der Kostendiskussion im Gesundheitswesen die Spitexkosten im Mittelpunkt stehen, ist mehr als erstaunlich, ist ihr Anteil doch mit gut 2% sehr marginal.

Grundsätzlich kann ich mich der Richtung, dass vermehrt auf die «Produktionskosten» der Leistungen im Gesundheitsbereich geachtet werden muss, anschliessen. Die Überprüfung verschiedener Modelle zur Kostenreduktion ist dabei sehr begrüssenswert. In dieser Nummer des Schauplatzes beginnt die Vorstellung eines solchen Modells. Es handelt sich um «Managed Care», ein Modell, bei dem die Effizienz- und Qualitätsverbesserung der erbrachten Dienstleistungen im Vordergrund steht. Auftraggeber für Managed Care sind unter anderem die Krankenkassen.

Ich hoffe, dass diese Debatte für den Spitexbereich fruchtbar sein wird und fordere Sie auf, sich daran zu beteiligen.

Hansjürg Rohner-Lingg
Vorstandsmitglied

THEMA

Managed Care und die Spitex

Managed Care ist heute im Gesundheitswesen ein allgegenwärtiger Begriff. Damit dieser Begriff nicht einfach ein Schlagwort bleibt, müssen auch die Spitex-Organisationen als Beteiligte dieses Gesundheitswesens wissen, was unter diesem Begriff verstanden wird. Nur wenn alle eine gemeinsame Sprache sprechen, können in Zukunft neue Formen der Zusammenarbeit entstehen und in der Praxis erprobt werden.

Wir haben uns entschlossen, 1998 in jeder Nummer des «schauplatz spitex» einen Teilaspekt zum Thema «Managed Care» vorzustellen. Mit Margot Meyer und Roger Staub, Projektleiterin und Projektleiter der Abteilung Managed Care der Kranken- und Unfallversicherung Konkordia, haben sich dazu zwei ausgewiesene Fachpersonen zur Verfügung gestellt. Wir wünschen uns, dass im Laufe des Jahres verschiedene Standpunkte zu diesem Thema zur Sprache kommen werden. Das wird nur gelingen, wenn Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, als Spitex-Fachleute aktiv an der Auseinandersetzung beteiligen. Teilen Sie uns Ihre Reaktionen, Bedenken, Anregungen etc. mit. Wir werden versuchen, diese jeweils in den nächsten Artikel einzubeziehen. Wir sind gespannt…

Mit der hier beginnenden Serie hat uns die Redaktion «schauplatz spitex» eingeladen, die Entwicklungen von Managed Care und deren Auswirkungen auf die Pflege allgemein und auf die Spitex im Besonderen aufzuzeigen.

Bei steigenden Kosten für Leistungen, die von Versicherungen übernommen werden, steigen automatisch die Prämien für die Versicherten. In den letzten zehn Jahren sind einerseits die Kosten im Gesundheitswesen im Vergleich zur allgemeinen Teuerung überdurchschnittlich gestiegen. Anderer-

INHALT

Editorial 1

■ Thema

Managed Care und die Spitex 1

■ Aktuell

Neue Verordnung über die Kantonsbeiträge 3

Kantonalisierung der Spitex? 4

Tarife 1998: 5

«Alles was Recht ist…!» 6

■ Diverses 11

■ Veranstaltungen 12